



EINBLICK

HOSPIZARBEIT IN HAMM

NEWSLETTER | November 2018

In diesem Einblick

- 1 Vorwort**
- 1 - 3 Bauvorhaben**
Raumnot im Fachwerkhaus hat Konsequenzen
- 2 Datenschutz ist uns wichtig**
DSGVO
- 3 Was 2017 begann**
Eine Fahrradtour und ihre Folgen
- 4 Sammeldosen**
Auch kleines Geld hilft
- 4 Eine Erfolgsgeschichte**
Rallye „Hamm erFahren“ bringt 13.250 Euro Spende
- 4 Was - wann - wo**

LIEBE FÖRDERER UND FREUNDE!

In der April-Ausgabe unseres Einblicks haben wir über das 25jährige Jubiläum der ambulanten Hospizarbeit in Hamm berichtet und Sie zu verschiedenen Veranstaltungen des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Hamm eingeladen. Viele sind gekommen und haben unsere Lesung, das Puppentheater und auch den Kinoabend besucht. Zudem hat auch die Kunstaktion „Bevor ich sterbe, möchte ich...“ in der Hammer City für hohe Aufmerksamkeit gesorgt.

Insgesamt hat diese Projektwoche die Hospizidee einmal mehr in das Bewusstsein der Hammer Bevölkerung getragen. Seit langem schon verzeichnen wir ein immer größer werdendes Interesse an unserer Arbeit und die Anfragen für Hospizbegleitungen nehmen stetig zu. Das macht sich auch in der täglichen Arbeit des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Hamm mit Sitz im Fachwerkhaus „Am Roten Läppchen“ bemerkbar. Schon längst ist dieser Dienst hier an seine räumlichen Grenzen gestoßen. Zudem schränken strengere Brandschutzbestimmungen und deren Auflagen weitere Nutzungsmöglichkeiten, auch im Hinblick auf den Denkmalschutz des Gebäudes, deutlich ein. Eine Lösung musste zwingend gefunden werden und bahnt sich nun in konkreten Plänen an. Dessen Folge ist eine große zusätzliche finanzielle Herausforderung, die auf den Förderverein als Träger des Hospizdienstes zukommt. Es wäre wunderbar, wenn Sie uns unterstützen, damit die erforderliche Investition gestemmt werden kann.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Thomas Hünsteger-Petermann
Vorsitzender

BAUVORHABEN

Raumnot im Fachwerkhaus hat Konsequenzen

Als 1993 die ersten ehrenamtlichen Sterbebegleiter ausgebildet wurden, hatte niemand eine Vorstellung davon, wie sehr dieser Dienst benötigt wurde. Anfangs konnten die Einsätze der Sterbebegleiter noch ehrenamtlich koordiniert werden, doch musste aufgrund der stetig steigenden Nachfrage 2003 eine hauptamtliche Koordination installiert werden. Zeitgleich übernahm der 1999 gegründete Förderverein die Trägerschaft, in dessen Obhut sich der „Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Hamm“ (AHPD) bis heute befindet. Sitz dieses Dienstes, der aktuell aus etwa 100 Ehrenamtlichen und vier hauptamtlichen Koordinatorinnen besteht, ist seit Sommer 2004 das Fachwerkhaus „Am Roten Läppchen“.

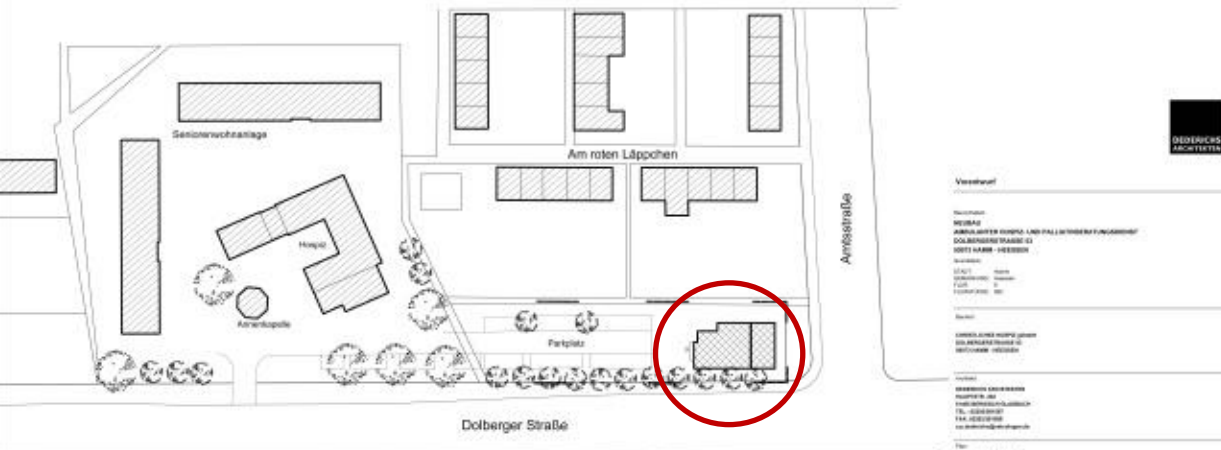
„An den Scheidewegen des Lebens
stehen keine Wegweiser.“

Charlie Chaplin
US-amerikanischer Komiker, Schauspieler
und Regisseur

... aber manchmal sind da
Menschen, die dich begleiten, dir
stärkend zur Seite stehen und die mit
aushalten, wenn´s schwer wird.

Facebook-Eintrag @Hospiz Hamm
August 2018

Lageplan Übersicht Neubau



Doch die Möglichkeiten dieses mehr als 200 Jahre alten Gemäuers stoßen seit geraumer Zeit bereits an Grenzen. Moderne Brandschutzbestimmungen und notwendige Erweiterungspläne des Fachwerkhauses mussten aufgrund des bestehenden Denkmalschutzes verworfen werden.

Die zunächst als Alternative angedachte Anmietung geeigneter Räumlichkeiten im Hammer Stadtgebiet wurde schnell aufgegeben, weil die örtliche Trennung von ambulanter Hospizarbeit und stationärem Hospiz die sektorenübergreifende Zusammenarbeit beider Einrichtungen deutlich erschwert hätte und nicht im Sinne der betreffenden Menschen gewesen wäre.

Nicht zu unterschätzen war und ist auch die Tatsache, dass sich das Areal „Am Roten Läppchen“ im Laufe der Jahre als Standort für die Hospizarbeit in Hamm etabliert hat. Nachdem seit 2015 auch der Förderverein Hospiz Hamm e.V. seine Geschäftsstelle vom

Kreiskirchenamt auf das Gelände „Am Roten Läppchen“ verlegt hat, ist der Wunsch, auch einen etwaigen Neubau des AHPD möglichst hier anzusiedeln, folgerichtig. So waren die Verantwortlichen erleichtert, als sich der Plan eines Bauvorhabens auf dem Grundstück im Anschluss an den Parkplatz des Hospizes als realisierbar erwies.

„Die Planungen haben bereits begonnen und die betreffenden Anwohner wurden informiert. Das Verwaltungsverfahren zur Änderung des bestehenden Bebauungsplanes des Grundstückes ist vorerst noch abzuwarten, wir hoffen allerdings, Anfang 2019 mit der Bautätigkeit beginnen zu können“ berichtet Wilhelm Hinkelmann, der als Geschäftsführer der „Christliches Hospiz Hamm gGmbH“ (Betreiber des Stationären Hospizes „Am Roten Läppchen“) mit dem Bauvorhaben durch den Aufsichtsrat beauftragt wurde. „Sobald der erste Spatenstich erfolgt, rechnen wir mit einer zwölfmonatigen Bauzeit, und hoffen den Neubau Mitte 2020 beziehen zu können.“

Das wünschen sich die Koordinatorinnen des AHPD ebenfalls und freuen sich, dass ihre Arbeit mit dieser Entscheidung eine neue Dimension erreicht. „Damit wird ein Traum wahr. Denn wer hätte vor 25 Jahren gedacht, dass sich die ambulante Hospizarbeit einmal so entwickeln wird“, sind sich die langjährigen Koordinatorinnen Ina Kasten-Kisling und Sylvie Blätgen einig. „Damals gab es weder einen Förderverein Hospiz noch ein stationäres Hospiz“ erinnern die beiden Krankenschwestern an die damaligen Gegebenheiten. „Hätte es Anfang der 1990er Jahre nicht die Hospiz- Pioniere in Hamm gegeben, wer



DATENSCHUTZ IST UNS WICHTIG

DSGVO

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Newsletter. Der Förderverein Hospiz Hamm e.V. nutzt Ihre Adresse auch zum Versenden des Newsletters. Aufgrund der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) weisen wir darauf hin, dass Sie gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit Widerspruch einlegen können (Art. 6 Abs. 1, Art. 21 Abs. 1, Abs. 4 DSGVO).

Von Ihrem Widerspruchsrecht können Sie dadurch Gebrauch machen, dass Sie uns schriftlich, telefonisch oder per Mail darüber informieren. Die Kontaktdaten unserer Ansprechpartnerin finden Sie nebenstehend. Bei einer Abmeldung werden Ihre Daten gelöscht und Sie erhalten keinen Newsletter mehr von uns.

Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unseren Datenschutzhinweisen unter www.hospiz-hamm.de/Datenschutz.html

Ansprechpartnerin Newsletter

Marion Kleditzsch

Hospiz-Kommunikation

Förderverein Hospiz Hamm e.V.

Tel. 02381 54473-25

Fax: 02381 30 44 02

E-Mail: kleditzsch@hospiz-hamm.de

weiß, wo wir heute stünden? Vieles haben die Menschen seit damals bewegt und damit nachhaltig die Gesundheitslandschaft in Hamm beeinflusst.“

Der geplante Neubau für den AHPD wird nun erneut auch das Ensemble „Am Roten Läppchen“ verändern. „Wir betrachten es gewissermaßen als Komplettierung“, so der Vorsitzende des Förderverein Hospiz Hamm e.V., Thomas Hunsteger-Petermann. „Wer wie ich noch den bedauernswerten Zustand des Geländes nach Aufgabe des Gastronomiebetriebes „Am Roten Läppchen“ Ende der 1980er Jahre vor Augen hat, dem wird die aktuelle Situation mit dem Stationären Hospiz und der angrenzenden Seniorenwohnanlage sehr gefallen und der wird auch an dem Neubau seine helle Freude haben“ ist sich der gebürtige Heessener sicher. „Dass der Hospiz-Förderverein nicht unerheblich zur Finanzierung des Neubaus beitragen wird, war dem gesamten Vorstand des Vereins bewusst. „Wir wissen, dass für den Bau einer solchen Einrichtung kein Kostenträger ansprechbar ist. Das ist zwar bitter, aber nicht zu ändern. Schon das Stationäre Hospiz 2003 und seine Erweiterung 2012 mussten mit Spenden finanziert werden. Das wird auch jetzt nicht anders sein.“ Dass dies gelingen wird, sind die Verantwortlichen zuversichtlich. „Wir haben in den Jahren seit Bestehen des Vereins 1999 schon viel geschafft. Die Hammer Bevölkerung unterstützt unsere Arbeit zuverlässig und großzügig.“

„Natürlich sind wir darauf angewiesen, dass dies auch so bleibt, denn die laufenden Kosten für das Stationäre Hospiz bestehen weiterhin“, wissen Thomas Hunsteger-Petermann und Wilhelm Hinkelmann um die Konsequenzen der Entscheidung. „Derzeit benötigt das Stationäre Hospiz jährlich 200.000 Euro an Spenden, der AHPD kommt mit 85.000 Euro noch hinzu“ weiß Wilhelm Hinkelmann um die Last, die der Verein Jahr für Jahr schultert. „Dass der Verein diesen Neubau finanziell unterstützt, ist nicht selbstverständlich und wir freuen uns, dass er uns ein Startkapital von 200.000 Euro zur Verfügung stellt.“

Doch bleibt trotz alledem noch deutlich mehr als ein Rest, der zu finanzieren ist. „Die kalkulierte Bausumme beträgt eine Mio. Euro“ beziffert Hinkelmann die Finanzierungslücke, die es zu füllen gilt, mit 800.000 Euro. „Wir tun alles, um weitere Förderer zu finden. Spenden sind daher sehr willkommen!“



Ansprechpartner
Neubau Ambulanter Hospiz- und
Palliativberatungsdienst Hamm

Wilhelm Hinkelmann
Geschäftsführer

Christliches Hospiz Hamm gGmbH

Tel. 02381 544 73 -37

E-Mail: whinkelmann@hospiz-hamm.de

Über weitere
Details
berichten wir
im nächsten
Einblick
Anfang 2019!

WAS 2017 BEGANN

Eine Fahrradtour und ihre Folgen

Bei der Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr berichtete Dr. Claudia Strunk von ihrem Plan, 2018 eine Radtour zu Gunsten der Hammer Hospizarbeit zu unternehmen. Die Tour „lebenserFAHRungen“ hat sie im Mai mit Ute Wiebringhaus realisiert. Das Erlebte verstärkte für Strunk persönlich den Wunsch, sich als Ärztin mehr noch für hospizliches Denken und Handeln zu engagieren. Sie ist Gynäkologin in der St. Barbara-Klinik Heessen/ Brustzentrum und als verantwortliche Ärztin in der gynäkologisch-onkologischen Ambulanz tätig. Dort führt sie täglich Gespräche mit Patientinnen und ihren Angehörigen, in denen es um palliative Themen geht; im Besonderen um die Frage, was das Leben am Ende des Lebens lebenswert macht. Das „Sterben mitten ins Leben zu holen“, ist ihr nach der Radtour noch stärker zu einem Herzensthema geworden.

„lebenserFAHRungen“ hat auch bei Strunks Radtourpartnerin, Ute Wiebringhaus, nachhaltigen Eindruck hinterlassen. So will sich die pensionierte Lehrerin künftig für die Hammer Hospizarbeit engagieren und plant die Teilnahme am nächsten Befähigungskurs zum Sterbebegleiter.



Tolles Ergebnis!

Dr. Claudia Strunk (re.) und Ute Wiebringhaus
übergeben im Sommer 2018
den Erlös ihrer Radtour „lebenserFAHRungen“
von 9.000 Euro.

SAMMELDOSEN

Auch kleines Geld hilft

Oftmals sieht man sie in Kassenbereichen von Geschäften, Tankstellen oder auch in Kinos: Sammeldosen für den guten Zweck. Auch unser Förderverein verfügt über diese Art Gefäße und hat sie bereits an verschiedenen Stellen in Hamm im Einsatz (Krankenhäuser, Reha Bad Hamm, Blumengeschäfte, Frisöre). Gerne überreichen wir auch Ihnen eine solche Dose, damit Ihre Kundschaft möglicherweise auf Wechselgeld verzichtet und es in die Dose wirft. Sollten Sie mitmachen wollen, sprechen Sie Marion Kleditzsch an. Unsere Erfahrung ist, dass auf diese Weise ein nicht zu unterschätzender Betrag zusammenkommen kann.



Marion Kleditzsch, Hospiz-Kommunikation

Tel. 02381 54473-25

Fax: 02381 30 44 02

E-Mail: kleditzsch@hospiz-hamm.de

EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Oldtimerrallye „Hamm erfAhren“ bringt 13.250 € Spende

Ohne sie könnte keine Rallye stattfinden. Seit elf Jahren bereits sorgt eine Mannschaft von weit mehr als 60 Menschen dafür, dass Hamm erfAhren gelingt. "Wenn von den Teilnehmern der Rallye etwas immer wieder gelobt wird, dann ist das der Einsatz unserer Ehrenamtlichen" so Pfr. Paul Blätgen. Als Vorstand des Fördervereins ist er einer der Väter der Rallye und Teil des Rallye-Orga-Teams, dem auch Klaus Marschner, Norbert Steinhauer, Klaus Ernst, David Schibilla, Marion Kleditzsch und Werner Zebedies angehören. "Wir danken den vielen Helfern, allen spendablen Unterstützern und den sehr treuen Rallye-Teilnehmern für ihr beeindruckendes Engagement" so Blätgen. Er freut sich, dass die Rallye in diesem Jahr einen Erlös von 13.250 Euro „eingefahren“ hat. Und dass mit diesem Ergebnis die magische Grenze von 100.000 Euro geknackt werden konnte, ist wirklich großartig.

Helfer, Sponsoren, Teilnehmer sowie alle Oldtimerfreunde sind schon heute zur 12. Rallye Hamm erfAhren am 25. August 2019 eingeladen.

Helfer und Unterstützer treffen sich im September traditionell im Schloss Oberwerries bei Gutem für Glas und Gabel zum fröhlichen Gedankenaustausch



WAS - WANN - WO

- | | | |
|--|---|---|
| ☛ Sterbebegleitung: Kann ich das? - Infoabend | | Di. 27.11.2018 |
| ☛ Befähigungskurs für Hospizarbeit (Grundkurs) | | Sa. 16.03.2019 |
| ☛ Trauer ist wie eine lange Nacht - Märchenabend mit Musik | | Mi. 21.11.2018 19.00 Uhr |
| ☛ Strahlend wie ein Stern am Himmel - Benefizkonzert mit Andrea Kistner u.v.a.m. Herz-Jesu-Kirche, Hamm-Norden | | Sa. 01.12.2018 19.00 Uhr |
| ☛ Basarzeiten des Bastel- u. Kreativkreis vom Amb. Hospizdienst Hamm | 1. St. Barbara-Klinik Heessen
2. St. Marien-Hospital II
3. Klinik für Manuelle Therapie
4. Nikolausmarkt Heessen | 21. + 22.11.2018
27. + 28.11.2018
02.12. 2018
08. + 09.12.2018 |
| ☛ Hamm erfAhren 2019 | | So. 25.08.2019 |
| ☛ Jahreshauptversammlung 2019 - bitte vormerken | | Mo. 18.11.2019 19.00 Uhr |

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Sparkasse Hamm
IBAN: DE79 4105 0095 0000 1303 77
BIC: WELADED1HAM

Online-Spende www.hospiz-hamm.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Förderverein Hospiz Hamm e.V.
Dolberger Str. 53, 59073 Hamm
info@hospiz-hamm.de
www.hospiz-hamm.de

Redaktion
Marion Kleditzsch
Tel. 02381 54473-25
Fax: 02381 30 44 02
kleditzsch@hospiz-hamm.de

Fotos

S. Begett, M. Kleditzsch,
St. Franziskus-Stiftung

Druck

ConCeptRepro, Hamm
1300 Exemplare

Zugunsten der flüssigen Lesbarkeit wurde überwiegend auf eine Unterscheidung zwischen weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.

TRAUERCAFÉ „AM ROTEN LÄPPCHEN“

Der offene Treff für Trauernde findet jeden ersten Mittwoch und dritten Donnerstag im Monat von jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr im Fachwerkhaus „Am Roten Läppchen“ statt.

Nächste Termine: 05. + 20.12.2018 | 02. + 17.01.2019
06. + 21.02. | 06. + 21.03.2019 | 03. + 18.04.2019

